



Luzern, 9. September 2009

Medienmitteilung

Der Polizeibeamtenverband sagt: "Genug der Gewalt gegen die Polizei!"

Laut Berichten der Waadtländer Presse ereignete sich am Sonntagnachmittag, 6. September 2009, in der Waadtländer Gemeinde Bex eine unvorstellbare, unakzeptable Tat. Anlässlich einer Personenkontrolle von zwei Minderjährigen, der eine fünfzehn, der andere siebzehn Jahre alt, kam es auf dem Bahnhof zu einer Szene wie im Wilden Westen. Dabei wurde ein Polizist angegriffen und zu Boden geworfen, sodass er sich für weitere Abklärungen in Spitalpflege begeben musste.

"Der mangelnde Respekt gegenüber den Institutionen unseres Landes hat die Grenze des Unakzeptablen erreicht", klagt Max Hofmann, Generalsekretär des VSPB. "Gewalt gegen die Polizei ist immer auch ein Gewaltakt gegen den Staat."

Die dem Verband vorliegenden Zahlen zeigen eine erschreckende Zunahme der Angriffe gegen Polizisten und Polizei-Beamte unseres Landes: "2008 wurden über 2000 Fälle angezeigt", fährt Hofmann weiter. "Verglichen mit den 774 Fällen im Jahr 2000 entspricht dies einer Zunahme von über 160 %."

Gemäss Angaben des Verbandes wurde die Grenze schon seit geraumer Zeit überschritten. Nun sei es an der Zeit, diese untragbare Situation ernsthaft und entschieden anzugehen.

"Wir können nicht mehr akzeptieren, dass Gewaltakte gegen die Polizei mit lächerlichen Strafmassen verurteilt werden", erklärt Max Hofmann. "Wer aggressiv gegen einen Polizisten vorgeht, muss die Folgen spüren."

Der VSPB ist der Ansicht, dass alle verfügbaren rechtlichen Mittel eingesetzt werden müssen und dass die Strafen proportional zur Schwere der Tat anzusetzen sind. "Es braucht unbedingt exemplarische Strafen, die eine abschreckende Wirkung haben", fährt der Generalsekretär des Verbandes fort. "Nur so erhält der Staat den Respekt zurück, den er offensichtlich verloren hat, und kann seine Mitarbeitenden besser schützen."

Das Thema ist von derart grosser Brisanz, dass der VSPB beschlossen hat, es an seinem jährlichen [Forum "Innere Sicherheit" vom 6. November 2009 in Bern](#) zu thematisieren.

Für weitere Auskünfte :

Heinz Buttauer, Präsident des VSPB, Tel. 076 433 16 28

Max Hofmann, Generalsekretär des VSPB, Tel. 076 381 44 64